

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Donnerstag, 11. August 2016 | Nr. 152 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Rennen für Geld:
Fredy Kümin rennt
am Sponsorenlauf
für die Ufnau. **SEITE 3**



Chilbi am See:
In Richterswil
gehts am Wochen-
ende rund. **SEITE 13**



Kilian Schwizer

Bild Omar Hetata

Der Obstbaubranche fehlt Nachwuchs

«Unser Beruf ist sehr vielseitig und spannend. Aber es kann bisweilen natürlich auch ein wenig anstrengend sein. Abends weiss man dafür, was man geleistet hat», beschreibt Kilian Schwizer seinen Beruf. Der 18-jährige Baselbieter absolvierte sein zweites Lehrjahr zum Obstfachmann auf dem Fruchthof Diethelm in Siebnen. Mit jährlich nur knapp 15 Lernenden fehlt es der Branche jedoch an Nachwuchs. (asz)

Bericht Seite 10

Am Samstag erfolgt der Kick-off

Nachdem in den drei höchsten Schweizer Fussballligen der Saisonauftakt bereits erfolgt ist, wird am Wochenende auch in der 2. Liga interregional zum Meisterschaftsstart angepfiffen. Das Fanionteam des FC Freienbach ist dabei gleich zu Gast bei der euphorisierten zweiten Mannschaft des Aufstiegers Schaffhausen. Für die Höfner Equipe ist es das erste Jahr nach Jakob Turgut, der an der Seitenlinie durch Urs Fritschi ersetzt wurde. Ebenfalls gab es einige Veränderungen im Kader. (asz)

Bericht Seite 16

Es bleibt der Appell an den Goodwill der Lehrbetriebe

Bereits im August hat ein Grossteil der Oberstufenschüler eine Zusage auf eine Lehrstelle im nächsten Jahr erhalten. Dass sich die Schüler noch im Berufswahlprozess befinden, wird nicht beachtet.

von Ivan Theiler

Bei den Worten: «verfrühte Lehrstellenvergabe» klingt es bei einigen Lehrbetrieben. Vor rund zehn Jahren wollte man mit einer internen Abmachung alle Lehrbetriebe dazu bringen, erst nach den Sommerferien mit der Lehrlingsselektion zu beginnen. Zum Leid der Schüler hielt diese Abmachung nur für kurze Zeit. Ohne diese Abmachung oder auch «Gentleman's Agreement» wie es früher einmal genannt wurde, beginnt



Oft werden schon im August Lehrverträge fürs kommende Jahr abgeschlossen.

Bild it

die Suche nach Lehrlingen bereits vor den Sommerferien. Die Lehrbetriebe schaden sich oft selbst – und ihren Lehrlingen. Denn die Folgen sind vermehrt Lehrabbrüche und somit freie Lehrstellen. Der Kanton Schwyz kann an dieser Situation nichts ändern. Mit kleinen Regelungen auf dem Amt für Berufsbildung wird versucht, mehr Zeit zu gewinnen, jedoch ohne grossen Erfolg. Die einzige Lösung sei, an den Goodwill der Lehrbetriebe zu appellieren.

Bericht Seite 3



Eine Woche lang aufs Konzert vorbereiten

Das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester (SKJBO) unter der Leitung von Urs Bamert weilt diese Woche auf der Musikinsel Rheinau. In Register- und Gesamtproben bereiten sich die rund 70 Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Kanton Schwyz auf die beiden Konzerte in Küssnacht und Schindellegi vor. (Bericht Seite 9).

Bild und Text Irene Lustenberger

46 000 Franken für Velos in Simbabwe

Das Hilfsprojekt «Velos für Matobo», das Schulkindern in Simbabwe den Schulweg erleichtern möchte, hat mit der Übergabe von 400 Fahrrädern an der Silobi High School seinen krönenden Abschluss gefunden. Auf Initiative der Pfäferikerin Ruth Jakob kamen 46000 Franken zusammen. Aus Termingründen konnte sie den Feierlichkeiten aber nicht persönlich beiwohnen. (asz)

Bericht Seite 5

War er einer der Schläger?

Mitten in Schübelbach spielte sich vor ein paar Jahren eine brutale Szene ab. Mehrere Personen verprügelten einen Mann, schlugen gar mit einem Baseballschläger auf ihn und sein Auto ein. Zwei der mutmasslichen Täter konnten wenig später gefasst werden. Einer von ihnen bestreitet allerdings bis heute, an der Tat beteiligt gewesen zu sein. Am Dienstag stand er vor dem Schwyzer Kantonsgericht. (asz)

Bericht Seite 5

REKLAME

Fliegender Teppich

Verkauf Eintausch
Reinigungen
Restaurationen
mobile
Matratzenreinigung

Die Nr. 1 am oberen Zürichsee

Churerstrasse 154/158, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 49 10

Erste Olympia-Goldmedaille für die Schweiz

Grosser Triumph von Fabian Cancellara im olympischen Zeitfahren in Rio de Janeiro: Der Ende Saison abtretende Berner gewinnt bei seinem letzten grossen Auftritt auf der Radsport-Bühne Olympia-Gold.

Cancellara distanzierte in der 54,6 Kilometer langen Prüfung gegen die Uhr die Konkurrenz um 47 Sekunden und mehr. Silber sicherte sich der



Fabian Cancellara gewinnt Gold. Bild Keystone

Niederländer Tom Dumoulin, Bronze ging an den dreifachen Tour-de-France-Gesamtsieger Chris Froome aus Grossbritannien. Für den 35-jährigen Cancellara ist es nach Peking 2008 der zweite Olympiasieg im Zeitfahren. Im selben Jahr gewann er zudem im Strassenrennen Silber. (sda)

Bericht Seite 17

REKLAME

Bürglipark Immobilien

Wir schätzen Ihre Liegenschaft und verkaufen sie zum realistischen Preis!

Bürglipark Immobilien AG
044 784 55 77
Sonnenrain 2, 8832 Wollerau
www.bueerglipark.ch
info@bueerglipark.ch

Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft SVIT
Mitglied Schweizerische Maklerkammer SMA

Am Rhein lässt sich gut musizieren

Das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester (SKJBO) lädt am Wochenende zu zwei Konzerten in Küssnacht und Schindellegi. Das anspruchsvolle Programm üben die rund 70 Jugendlichen aus dem ganzen Kanton während einer Woche auf der Musikinsel Rheinau ein.

von Irene Lustenberger

Wir machen diese Stelle nochmals, Takt 56», «Spielt das bitte etwas leiser», «Könnt ihr bitte diesen Ton länger aushalten» – Im Lager des Schwyzer Kantonalen Jugendblasorchesters (SKJBO) sind gerade Registerproben angesagt. Jedes Register feilt mithilfe des Lehrers an den schwierigen Passagen. Und davon gibt es einige, zeichnet sich doch das Konzertprogramm des SKJBO durch sein hohes Niveau aus. Die meisten Werke sind als «mittel-schwer» bis «sehr schwer» eingestuft.

Obwohl täglich rund acht bis neun Stunden musiziert und von den Jugendlichen höchste Konzentration, Disziplin und Fleiss verlangt wird, ist die Stimmung gut. Der Lagerort trägt das Seine dazu bei. Zum zweiten Mal ist das SKJBO auf der im Mai 2014 eröffneten, idyllischen Musikinsel Rheinau zu Gast. Das ehemalige Kloster mit seinen 16 hellen, akustisch optimierten Räumen bietet beste Probemöglichkeiten. Anders als in «normalen» Lagern nächtigen die Teilnehmer nicht in Massenschlägen, sondern in Doppelzimmern und geniessen direkten Blick auf den Rhein.

Gesamt- und Registerproben

Nach dem Nachtessen ruft der Siebner Dirigent Urs Bamert zur Gesamtprobe. Nun gilt es, das in den Registerproben Geübte umzusetzen. Bamert will «Expedition» üben, das wohl anspruchsvollste Stück des ganzen Konzerts. Noch sitzt der Rhythmus nicht perfekt, und hie und da sind noch einige falsche Töne zu hören. Bamert bricht ab, erklärt, witzelt und lässt die Passage wiederholen. Dann will er nur die tiefen Instrumente hören, danach nur das Schlagzeug,

einige Minuten später nur die Trompeten, Klarinetten und Flöten. Zwischen durch ein Lob, dann wieder eine Unterbrechung. «Bassposaune bitte nicht so laut», ermahnt Bamert. Er ist zufrieden. Es ist erst Dienstag, und das Stück tönt schon ganz passabel. Bis Samstag bleibt Zeit, auch die letzten Unsicherheiten und Fehler zu beheben. Dann steht das erste Konzert in Küssnacht an, am Sonntag folgt das zweite in Schindellegi. Dann werden die rund 70 Jugendlichen aus dem ganzen Kanton Schwyz zeigen, was in ihnen steckt und was sie in einer Woche gelernt haben.

Von eiskalt bis übermütig

Nebst «Expedition» des Spaniers Oscar Navarro, das sie Zuhörer auf eine Reise in die Antarktis mitnimmt, steht Dimitri Schostakowitschs Intermezzo aus der Oper «Die Nase» auf dem Programm, das erste lange Schlagzeugsolo der europäischen Musik. Weiter geht es mit «Klezomaniacs», der ersten Auftragskomposition in der Geschichte des SKJBOs. Marcel Saurer hat ein dreisätziges Werk für Klezmerband und Blasorchester geschrieben. Solistin ist die Pfäffiker Posaunistin Marlies Bruhin, ehemaliges SKJBO-Mitglied, mit ihrer Klezmerband Jomtov. «Klezmer Classics» von Johan de Meij beinhaltet fünf Klassiker aus dem Klezmer-Repertoire, während die schweizerische Erstaufführung von «Ethnominimal» des Zyprioten Marios Stylianos eine Brücke zwischen westlicher und östlicher Musik bildet. «Sasparilla», das die Geschichte eines Saloons im Wilden Westen erzählt, und Musik aus dem siebten Teil des «Star Wars»-Filmes schliessen das Konzert ab.

Konzerte des Schwyzer Kantonalen Jugendblasorchesters unter der Leitung von Urs Bamert: Samstag, 20 Uhr, Monséjour Küssnacht; Sonntag, 18.30 Uhr, Maihofsaal Schindellegi.



Auch Klavier und Pauke gehören zu einem richtigen Orchester.



In den Registerproben wird an den einzelnen Stücken geübt, ...



... und in den Gesamtproben wird das Zusammenspiel geübt.

Bilder Irene Lustenberger

Schwyzer Kantonales Jugendblasorchester (SKJBO)

Seit 1995 führt der Schwyzer Kantonal Musikverband (SKMV) das SKJBO, das **Musikerinnen und Musiker im Alter von 16 bis 25 Jahren aus dem ganzen Kanton** offen steht. Unter der **Leitung von Urs Bamert** entwickelte sich das SKJBO zu einem der besten

Jugendblasorchester der Schweiz. Zu seinen grössten Erfolgen zählen der 1. Preis mit Auszeichnung in der Höchstklasse am Weltjugendmusik-Festival 2005 in Zürich und der 2. Rang am Internationalen Blasmusikwettbewerb in Prag 2008. 2010 begeisterte das

SKJBO im Rahmen der **Festlichen Weihnachtskonzerte der Schwyzer Kantonalbank**, und im Mai 2014 umrahmte es die **Vereidigungsfeier der Schweizergarde** in Rom. **Im Zweijahresrhythmus findet ein einwöchiges Musiklager statt.** (asz)

Stimmen der Jugendlichen

Annabelle Simioni, Schindellegi, Oboe. 19 Jahre alt, Mitglied im Jugendblasorchester Höfe und im Musikverein Schindellegi-Feusisberg. Ist zum ersten Mal im Lager. «Mir gefallen die Gesamtproben und das Zusammenspiel. Ich habe mich fürs Lager angemeldet, weil ich mich verbessern will. Die Stücke gefallen mir gut, auch wenn sie sehr schwer sind.»
Stefanie Vogt, Wangen, Horn. 17 Jahre alt, Mitglied in der Jugendmusik Siebnen und im Musikverein Wangen. Ist zum ersten Mal im

Lager. «Ich bin durch Empfehlungen von Kollegen zum SKJBO gekommen. Die Location gefällt mir sehr, das Essen ist auch gut. Die Stücke sind sehr anspruchsvoll. Am besten gefällt mir «Star Wars».»
Max Steiner, Bannau, Trompete. 21 Jahre alt, Mitglied in der Feldmusik Bannau, in der Roof Groove Big Band und in der Wood & Metal Connection. Ist zum dritten Mal im Lager. «Man trifft gleichgesinnte Leute und macht auf hohem Niveau Musik. Zudem ist es schön, wenn man

in nur einer Woche ein gemeinsames Ziel erreichen kann. Das Stück «Expedition» ist cool.»
Zeno Schmidiger, Küssnacht, Bassposaune. 23 Jahre alt, Mitglied in der Feldmusik Küssnacht, Dirigent der Jugendmusik Küssnacht. Ist zum vierten Mal im Lager. «Wir spielen Stücke, die man nicht in jedem Verein spielen kann. Das Niveau ist sehr hoch. Mir gefallen die Stücke, auch wenn etwas Gehörfälliges fehlt. «Sasparilla» gefällt mir wegen der tiefen Töne am besten.» (il)



Freuen sich auf die Konzerte in Küssnacht und Schindellegi (v. l.): Zeno Schmidiger, Annabelle Simioni, Stefanie Vogt und Max Steiner.